

PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 37/2022

12. – 18.9.2022

20 Cent



So spricht der Herr: „Wenn ich von der Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen.“

Joh 12,32

Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,
Internetseite: www.pfarrei-bruck.com, E-Mail: bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de

Gottesdienstordnung 37/2022

Sonntag, 11.09. : 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

- 9.30 Uhr Hl. Messe
14.00 Uhr Taufe von Ferdinand Achhammer

Montag, 12.09. : Heiligster Name Mariens (Mariä Namen)

- 17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 13.09. : Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof, Kirchenlehrer

- 17.00 Uhr Fatima-Rosenkranz
19.00 Uhr Sollbach Hl. Messe *Tobias Matzke für + Patenonkel Josef Meier; Kapellenverein Sollbach für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder; Hilde Bindl für + Eltern, Großeltern und Patin Hildegard.*



Allen Schülerinnen und Schülern, vor allem den Erstklässlern, sowie allen Lehrkräften Gottes reichsten Segen zum Start in das neue Schuljahr!

Mittwoch, 14.09. : KREUZERHÖHUNG

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe
17.00 Uhr (!) Rosenkranz
20.00 Uhr St. Sebastian „Nacht der Lichte“

Donnerstag, 15.09. : Gedächtnis der Schmerzen Mariens

- 17.45 Uhr Rosenkranz
18.15 Uhr Hl. Messe *Ungenannt zu Ehren der Gottesmutter; Gisela Seeger für + Eltern.*

Freitag, 16.09. : Hl. Kornelius, Papst und Hl. Cyprian, Bischof, Märtyrer

- 8.30 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 17.09. : Hl. Hildegard von Bingen, Äbtissin, Kirchenlehrerin

17.30 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Konrad Wittmann mit Familie für + Ehefrau Hilde zum Namenstag; Josef Hochmuth mit Fam. für + Ehefrau und Mutter zum Geburts- und Sterbetag; Geschwister Graml mit Familien für + Brüder Heinz, Hans und Alois; Kinder für + Mutter Karolina Käsbauer zum Sterbetag.*

Sonntag, 18.09. : 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

9.30 Uhr Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen; Jahrgang 1938/39 für + Schulkameraden Karl Plößl und Werner Laske; Heidi Wittmann für + Ehemann Herbert, + Mutter und + Schwiegereltern; Johanna Adolphi-Vetter für + Ehemann Günter Adolphi.*

14.00 Uhr Taufe von Magdalena Bindl und Avery Eckert

19.00 Uhr St. Sebastian „Musikalisch durch Europa“

Lateinamerika galt lange als „katholischer Kontinent“. Doch die Bedeutung der katholischen Kirche schwindet und gleichzeitig wird die Region immer mehr zu einem Hort religiöser Intoleranz und Verfolgung. Trauriger Spitzenreiter bei dieser Entwicklung ist Nicaragua. Über 200 gewaltsame Übergriffe auf kirchliches Personal oder Einrichtungen seit 2018 dokumentiert dort ein aktueller unabhängiger Untersuchungsbericht. Noch gar nicht darin enthalten sind die jüngsten Schikanen der Regierungsbehörden wie der Rauswurf der „Missionarinnen der Nächstenliebe“ (= Schwestern vom Orden der Mutter Teresa) aus Nicaragua, das Verbot von über 100 weiteren sozialen Institutionen oder der Entzug der Sendeerlaubnis für zwei katholische Fernsehkanäle. Die Schikanen, Morddrohungen und die Gewalt gegen missliebige Bischöfe, Priester, Ordensfrauen und Gläubige gehen weiter. Und diese Gewalt geht von höchster Stelle aus. Präsident Daniel Ortega und seine Sandinisten zeigen nach einem längst vergangenen Kuschelkurs mit den Anhängern der Befreiungstheologie ihr wahres Gesicht: Sie nehmen es der Kirche übel, dass sie sich bei den Massenprotesten 2018 auf die Seite jener Demonstranten gestellt hat, die für demokratische Veränderungen auf die Straße gegangen sind. Der Vorschlag der katholischen Bischofskonferenz Nicaraguas, zwischen Volk und Regierung zu vermitteln, war eine Majestätsbeleidigung für ein sozialistisches Regime, das stets zu wissen glaubt, was das Beste für das Volk ist. In anderen Ländern Lateinamerikas geht es der Kirche ebenso. Wie prophetisch war doch die Ablehnung einer politisch instrumentalisierten Befreiungstheologie durch Papst Johannes Paul II. und Benedikt XVI.! Denn was die Sandinisten und ihresgleichen als Befreiung titulieren, bedeutet für viele Katholiken Lateinamerikas nichts anderes als Unfreiheit, Gewalt und oft sogar den Tod.

Florian Ripka, Geschäftsführer des Hilfswerkes ACN (früher „Kirche in Not“) Deutschland, in: „Die Tagespost“ vom 28.7.2022

Pfarnachrichten



**Orgelmusik
in der Sebastianskirche**
„Musikalisch durch Europa“
am Sonntag, 18.9.2022, 19.00 Uhr
an der Orgel: Andreas Merl,
Schwandorf-Ettmannsdorf

Am **Mi., 14.9.2022**, dem Fest „Kreuzerhöhung“, wird wieder zu einer **ökumenischen „Nacht der Lichter“** eingeladen, heuer wieder in der **Sebastianskirche**. Beginn ist um **20.00 Uhr**.

Unsere **Fuß-Wallfahrt zum Heilbrünnl** bei Roding findet heuer **am So., 25.9.2022**, statt. Wir starten um **13.00 Uhr** mit dem Pilgersegen in unserer Pfarrkirche. Der Schlussgottesdienst in der Wallfahrtskirche ist für **17.45 Uhr** geplant.



Unsere Kolpingsfamilie unternimmt am **So., 18.9.2022**, eine **Wanderung „Rund um Kölbldorf“**. Hierzu ergeht herzliche Einladung. Die Strecke beträgt ca. 10 km. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr bei Franz Rester in Kölbldorf. Die Teilnehmenden werden gebeten, die Sonntagsmesse am Samstagabend zu besuchen. Nach der Wanderung findet ein Picknick/ gemütliches Beisammensein bei Fam. Rester statt. Für Verpflegung, Geschirr etc. hat jeder Teilnehmer selbst zu sorgen.

Am **Sa., 24.9.2022**, findet die **Herbstkleidersammlung** der **Kolpingsfamilie** statt. Der Reinerlös dieser Aktion kommt sozialen Zwecken in den Entwicklungsländern und sozialen Einrichtungen des Kolpingwerkes Regensburg zugute. **Die Kleidersäcke werden an die Haushalte verteilt und liegen in der Kirche und bei den ortsansässigen Banken zur Mitnahme aus.** Die Kolpingsfamilie weist darauf hin, dass möglichst die Originalsäcke (mit Kolpingzeichen) verwendet werden sollen. Das Sammelgut soll am Tag der Kleidersammlung (24.9.2022 um 8.00 Uhr) gut sichtbar am Straßenrand abgestellt werden. Schuhe werden nur in gutem Zustand gesammelt und sind paarweise gebündelt in die Kleidersäcke zu geben. Die Helfer der Sammlung treffen sich um 8.45 Uhr am ehemaligen Bahnhof in Bruck. Die Helfer werden gebeten, Warnwesten zu tragen und die Corona Maßnahmen einzuhalten.